



Erinnerung der Anne O.

(eine Anlehnung an B. Brecht : Erinnerung an die Marie A.)

Ist es nun das zarte Blau oder fand sie schon eine Ahnung vom Ablauf ihres Lebens, bei der Betrachtung dieser kleinen fröhlichen Blüten? „Altern ist berührungslos ansteckend“ riefen die Kleinen ihr zu. „Auch wir lassen nach und nach ein sich verlierendes Rosa als Angedenk zurück“! Was alles hatte sich noch in die Erinnerung eingeschlichen? Ja, sie hatte sich zum Fest einen Kranz aus feinen Vergißmeinnichten binden lassen. Gleich nebenan in der Seitenstraße, im Blumengeschäft neben dem Haus, da, wo die alte Frau wohnte. „Keine Rosen dabei?“

„Nein“.

Ja, sie hatte dort erzählt, dass sie einen Liebsten in ihr Herz geschlossen habe.

Ein strahlendes Lächeln.

Das kleine weiße Kleid und Schuhe aus Holz.

Nein,- und es wäre im Mai, nicht im September.

Aber, es blühte auch diesmal am strahlend blauen Himmel die sehr weiße Wolke über ihnen.

Und auch diese kam von ungeheuer oben her. Nur, diesmal betrachtete die Wolke die Liebe über einer jungen Birke, nicht über einem jungen Pflaumenbaum. An diesem Tag, im jenen Monat Mai, verfiel sich auch ein Licht in den Blüten des hochzeitlichen Kränzleins aus Vergißmeinnichten.

Ein strahlendes Lächeln.

Das kleine weiße Kleid und Schuhe aus Holz.

„Vergiss mich nur nicht“.

Solche besonderen Blüten laden geradezu ein, dass man sich ein Leben lang zum gemeinsamen Verweilen bereit macht.

Ein strahlendes Lächeln.

Das kleine weiße Kleid und Schuhe aus Holz.

„Nein,- keine Rosen“.

Und den Abwasch macht die Braut.

Und wie war das noch mit dem Hauch von feinen Farben: Zartestes Blau und betörend verstecktes Rosa? Auch sie schlichen sich feige aus der Erinnerung. Nur, die Wolke, sie kam auch hier von weit, von oben herab. So, wie das verfängliche Licht.

Und alles, alles, blühte nur Minuten.

Und auch die Liebe schwand wie Wolkendunst schon mit dem Wind.

(Foto: Iris Hascheck, Text: Annette Ody)